

## Filmpräsentation mit Gästen

### „Linie 41“

Dokumentarfilm, Deutschland 2015, 101 Minuten

Dienstag 25. Oktober 2016 | 17:30–20:00 Uhr

Abaton-Kino, Allende-Platz 3, 20146 Hamburg

Eintritt: € 8,00, ermäßigt 7,50 €

**Kauf und Reservierung ab 28.9.2016:**

[www.abaton.de](http://www.abaton.de), Kassentelefon 040 41320320, 15-22 Uhr

Nach der deutschen Besetzung 1939 wurde Anfang 1940 im eingedeutschten und in „Litzmannstadt“ umbenannten Łódź das zweitgrößte jüdische Ghetto im besetzten Polen errichtet. In der dicht besiedelten Stadt war das Leid der im Ghetto gefangenen Juden und Jüdinnen offensichtlich und für jedermann zu erkennen. Sinnbild dafür ist die Straßenbahnlinie 41, die mitten durch das Ghetto verlief.

Natan Grossmann (\*1927) verbrachte als Jugendlicher vier Jahre in Gefangenschaft im „Ghetto Litzmannstadt“. Sein Leben lang versuchte er, die Erinnerungen an diese Zeit zu verdrängen. Doch die ungeklärten Todesumstände seiner Eltern und das spurlose Verschwinden seines Bruders ließen ihm keine Ruhe. Schließlich begab er sich im heutigen Łódź auf die Suche nach der Wahrheit.

Auch Jens-Jürgen Ventzki (\*1944) bemühte sich, in Łódź seine Familiengeschichte zu rekonstruieren. Sein Vater hatte während des Nazi-Regimes als Oberbürgermeister von „Litzmannstadt“ einen hohen Posten in der deutschen Verwaltung bekleidet und war Zeit seines Lebens überzeugter Nationalsozialist geblieben. Sein Sohn stellte sich der schmerzhaften Frage, wie stark sein Vater an Verbrechen beteiligt war.

Für beide Männer wurde ihr Unternehmen zu einer emotionalen Konfrontation mit der Vergangenheit.

Beide Protagonisten sowie Regisseurin Tanja Cummings werden anwesend sein und für ein Gespräch zur Verfügung stehen. Moderation: Karin Heddinga, KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Öffentliche Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit dem Abaton-Kino.